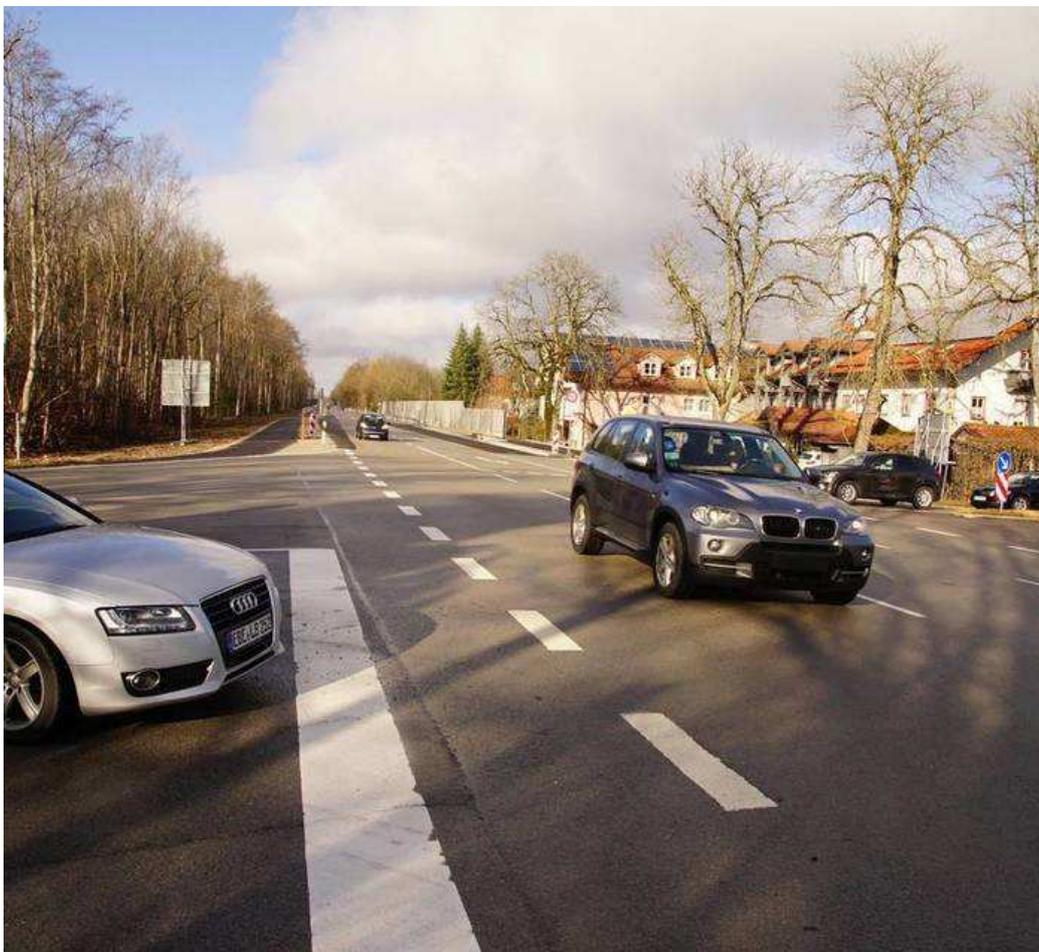


Mittwoch, 15. Januar 2020, Münchner Merkur - Nord /  
Lokalteil

# Vorerst freie Fahrt

**Staatsstraße bei Putzbrunn nach fünf Monaten  
freigegeben – doch weitere Baustellen warten**

VON BERT BROSCH



Neuralgischer Punkt: An der Kreuzung der Staatsstraße 2079 und der Kreisstraße M 25 (geht rechts am Forstwirt vorbei) kommt es häufig zu Unfällen, der Landkreis lässt sie daher zum Kreisverkehr umbauen. Foto: brosch

Grasbrunn/Putzbrunn – Radler und Fußgänger können sich über einen breiten Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2079 von Putzbrunn zum Forstwirt bei

Harthausen freuen. Nach fünf Monaten Bauzeit wurde die Sperrung der Staatsstraße aufgehoben. Ab April wird dann die Kreisstraße M 25 vom Forstwirt in Richtung Harthausen für drei Wochen gesperrt, anschließend noch einmal die Staatsstraße 2079.

Im Juli 2019 begann das Staatliche Bauamt Freising mit dem Neubau eines gut 3,3 Kilometer langen Geh- und Radwegs südöstlich von Putzbrunn. Eine Menge Bäume wurden gefällt und Büsche gerodet, um die letzte Lücke zwischen der Glonner Straße in Putzbrunn und den bestehenden Geh- und Radwegen entlang der M 25 zu schließen, die vom Forstwirt durch Harthausen, Grasbrunn und Neukeferloh bis zur B 471 führt. Nicht nur der Landkreis gab dafür 3,4 Millionen Euro aus, unter anderem wurden zum Schutz von Amphibien acht Durchlässe sowie dazugehörige Leitwände erstellt, wodurch die jährlichen Krötenzäune entfallen. Auch die Gemeinde Grasbrunn musste hier unfreiwillig investieren, denn unter der neuen Wegetrasse verläuft die Wasserleitung der Gemeinde. Schon rasch nach Beginn der Bauarbeiten stellte man fest, dass diese Leitung so marode ist, dass sie auf 1,5 Kilometer Länge erneuert werden musste.

Kurz vor Weihnachten wurde die Sperrung der Staatsstraße aufgehoben. Ab Mitte April wird dann aber die M 25 vom Forstwirt in Richtung Harthausen für drei Wochen gesperrt. Während dieser Zeit werden der Gehweg und die Bushaltestelle am Forstwirt erneuert, zudem für die notwendige Versickerung des Oberflächenwassers in der Kreisstraße Absetzschächte und Rigolen eingebaut. Wenn diese Bauarbeiten Anfang Mai beendet sind, wird die Staatsstraße 2079 erneut für drei Wochen voll gesperrt, um zum Abschluss der Baumaßnahmen eine neue Deckschicht aufzubringen sowie Schutzplanken und Geländer zu vervollständigen. Auf Höhe des Forstwirts wird außerdem eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer gebaut.

Da sich bereits in den ersten Tagen nach Eröffnung der Staatsstraße erneut wieder zwei Unfälle im Kreuzungsbereich des Forstwirts ereignet haben (wir berichteten) und der

Landkreis sowieso den Umbau in einen Kreisverkehr beschlossen hat, werden die Rufe nach einer raschen Realisierung lauter werden. Die die Folge wäre dann aber eine weitere Sperrung.